

Ein verölter Fischadler *Pandion haliaetus* (Linnaeus, 1758) in Niederösterreich

Leander Khil

Khil, L. (2024): An oiled Western Osprey *Pandion haliaetus* (Linnaeus, 1758) in Lower Austria. *Egretta* 58: 155-156.

Documentation of a case of oil contamination in Western Osprey from inland central Europe. The bird was photographed in Lower Austria on 22nd May 2020.

Keywords: Austria, contamination, inland, oiled, stained, Western Osprey

Im März 2021 erreichte mich die Anfrage zur Bestimmung eines Greifvogels, den Martin Meszaros am 22.5.2020 am Schönauer Teich, Niederösterreich fotografiert hatte. Die Bilder zeigten einen adulten, männlichen Fischadler (*Pandion haliaetus*) mit außergewöhnlich dunklem Gefieder. Die bei dieser Art sonst weißen Bereiche waren dunkelbraun gefärbt (Abb. 1), wofür zwei Erklärungsmöglichkeiten in Frage kommen: Melanismus, also eine dunkle Gefiedervariation, oder verschmutztes bzw. veröltes Gefieder. Letzteres dürfte der Fall sein.

Darauf weisen folgende Details hin: Die über das Normalmaß hinausgehende, dunkle Färbung lässt sich zweifelsfrei nur am Kopf, auf den Schwanzfedern und auf der gesamten Körperunterseite (Beine, Beinbefiederung, Bauch, Flanken, Brust, Flügelunterseite) feststellen. Die Flügelunterseite scheint dabei schwächer betroffen zu sein. Beim Eintauchen ins Wasser werden die Flügel nach hinten geworfen und tauchen später ein als Kopf, Bauch und Beine, wodurch dieses Muster der Verschmutzung erklärt werden könnte. Zudem erscheinen die Enden der Schwanzfedern verklebt, wie es an verölten Vögeln häufig zu sehen ist.

Bisher scheint weltweit nur ein weitgehend zweifelsfreier Nachweis eines melanistischen Fischadlers zu existieren. Beobachtungen eines adulten Individuums in Florida, USA im Abstand von mehreren Jahren dürften denselben Vogel betreffen. Stimmt die Annahme, veränderte dieser Vogel sein Aussehen über zumindest vier Jahre nicht. Die auffälligsten Unterschiede zu verölten Fischadlern waren ein makelloses Gefieder und die fehlende Bänderung der ganz dunklen Schwungfedern (Clark 1998, Nesbitt & McNichols 2003). Bei zwei weiteren, als melanistische Fischadler publizierten Fällen aus Frankreich

(Millon 1994) und Deutschland (Gloe 2001) scheint sich Verschmutzung als Grund für die dunkle Gefiederfärbung nicht sicher ausschließen zu lassen. Beobachtungen von Fischadlern mit überwiegend veröltem Gefieder sind ebenfalls selten, kommen aber – besonders am Meer – gelegentlich vor (Monti 2020). Beobachtungen im Binnenland sind vermutlich deshalb seltener, weil sich die Verschmutzung durch Öl nachteilig auf die Gesundheit der Tiere auswirkt und ihre Überlebenschancen verringert.

Literatur

Clark, W. (1998): First North American record of a melanistic Osprey. *Wilson Bull.* 110: 289-290.

Gloe, P. (2001): Ein „schwarzer“ Fischadler *Pandion haliaetus*. *Ornithol. Mitt.* 535: 180-181.

Millon, A. (1994): Première observation d'un Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus* mélanique. *Alauda* 62: 8.

Monti, F. (2020): Oil contamination of Osprey (*Pandion haliaetus*) in the Mediterranean Sea: an underestimated threat for the species? *J. Raptor Res.* 54: 322-325.

Nesbitt, S. & J. McNichols (2003): Observations of a melanistic Osprey in Southwest Florida. *Florida Field Naturalist* 31 (2): 23-24.

Anschrift des Autors:

Leander Khil
Neutorgasse 26
8010 Graz
leander@khil.net



Abb. 1: Ober- und Unterseite des verölten Fischadlers am Schönauer Teich, 22.5.2020. Fotos: Martin Meszaros.

Fig. 1: Upperside and underside of the oiled Western Osprey at Schönauer Teich, 22nd May 2020.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Khil Leander

Artikel/Article: [Ein verölter Fischadler *Pandion haliaetus* \(Linnaeus, 1758\) in Niederösterreich 155-156](#)